

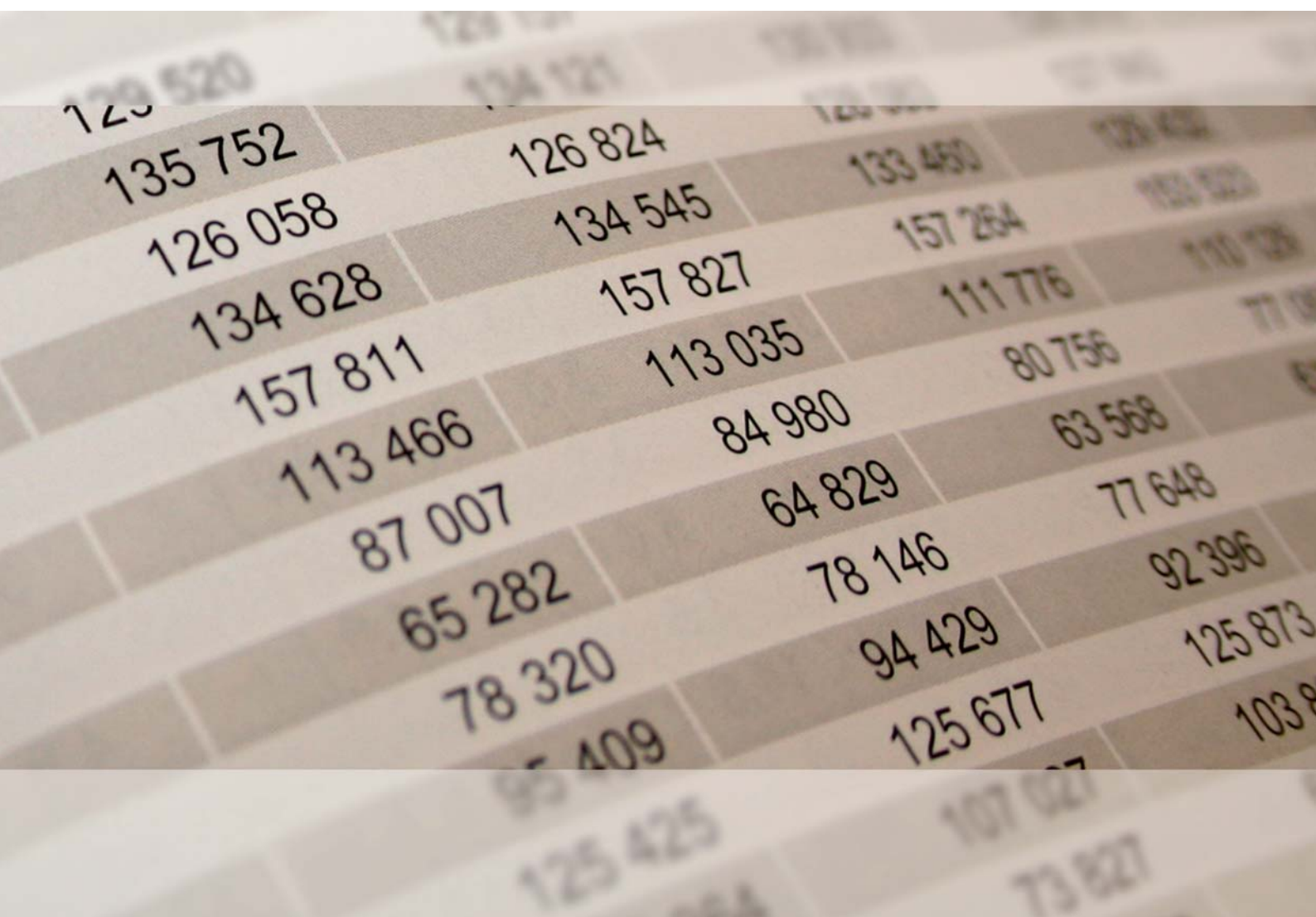


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen
im Juni 2013**

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juni 2013	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juni 2013	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	Monats-	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	> durch-	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	schnitt	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2011	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
2012	Januar – Juni	6 210	5 999	1 791 984	3 281	5 437	712	2 217
2013	Januar – Juni	6 306	6 727	1 974 001	3 373	5 780	708	2 225
	Veränderung %	1,5	12,1	10,2	2,8	6,3	- 0,6	0,4

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2013

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	8	1,7	5	6,0	1 563	2	2	2	2,6	.
Kaiserslautern, St.	16	170,4	13	21,0	10 816	9	9	13	19,6	2 606
Koblenz, St.	9	2,2	6	9,2	1 594	4	4	4	5,9	1 023
Landau i. d. Pf., St.	20	43,3	18	18,5	7 600	6	13	16	18,6	3 520
Ludwigshafen a. Rh., St.	26	100,3	27	31,0	39 798	12	15	27	29,4	3 988
Mainz, St.	20	10,5	25	22,3	4 047	5	9	12	16,9	2 430
Neustadt a. d. Weinstr., St.	14	6,0	5	11,6	2 550	4	6	4	8,2	1 613
Pirmasens, St.	4	3,0	-	- 0,1	643	1	1	1	1,8	.
Speyer, St.	6	13,1	24	26,6	3 563	2	13	23	24,5	.
Trier, St.	29	124,1	159	75,6	21 249	17	16	24	30,4	4 939
Worms, St.	7	70,1	17	16,2	6 293	3	8	15	13,5	2 393
Zweibrücken, St.	9	6,0	7	6,8	1 792	4	4	7	6,1	853
Landkreise										
Ahrweiler	46	57,1	48	54,5	14 705	28	31	51	54,3	9 799
Altenkirchen (Ww.)	29	18,4	13	18,9	3 635	9	9	10	16,1	2 466
Alzey-Worms	45	66,1	74	67,2	13 095	23	26	43	48,3	8 008
Bad Dürkheim	29	24,0	33	46,2	7 174	15	21	27	37,4	5 068
Bad Kreuznach	33	24,6	35	42,4	9 762	16	17	24	31,8	5 047
Bernkastel-Wittlich	39	45,7	37	44,6	9 754	20	26	37	44,7	6 764
Birkenfeld	18	23,3	6	9,3	4 773	4	4	4	6,0	987
Cochem-Zell	30	11,5	17	28,0	5 704	10	11	11	19,2	3 080
Donnersbergkreis	15	4,6	10	14,1	3 256	9	6	9	12,9	1 852
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31	72,7	45	51,8	14 885	15	40	44	49,7	9 744
Germersheim	44	21,6	27	40,7	6 792	17	16	20	29,6	4 821
Kaiserslautern	29	9,5	27	44,3	6 464	21	20	23	40,4	5 842
Kusel	22	8,5	19	33,2	4 550	15	15	17	30,0	4 082
Mainz-Bingen	95	94,9	155	172,4	30 157	50	79	134	148,9	21 236
Mayen-Koblenz	60	124,4	55	69,8	17 531	36	37	55	67,9	10 154
Neuwied	57	39,9	43	52,8	12 048	30	28	45	51,2	7 160
Rhein-Hunsrück-Kreis	32	71,4	16	28,7	6 670	14	14	15	24,0	4 407
Rhein-Lahn-Kreis	21	29,7	6	13,1	4 374	4	3	5	6,7	1 016
Rhein-Pfalz-Kreis	59	23,8	76	85,2	15 149	36	41	69	79,5	11 380
Südliche Weinstraße	39	8,0	47	52,6	17 927	16	16	20	30,3	4 712
Südwestpfalz	19	8,7	4	7,5	2 229	5	5	5	7,6	1 115
Trier-Saarburg	65	195,6	54	75,7	28 909	37	35	47	65,0	10 992
Vulkaneifel	21	16,6	10	14,1	3 902	8	8	8	14,8	2 152
Westerwaldkreis	37	52,0	21	33,4	8 150	12	14	18	26,7	3 577
Rheinland-Pfalz	1 083	1 602,9	1 184	1 345,3	353 103	519	623	889	1 120,3	172 302
Kreisfreie Städte	168	550,6	306	244,8	101 508	69	100	148	177,5	26 841
Landkreise	915	1 052,3	878	1 100,5	251 595	450	523	741	942,8	145 461

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2013

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	2	2	2	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	8	6	9	.	4	151	166,8	-	7 950
Koblenz, St.	4	4	4	1 023	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	4	3	4	.	3	17	29,5	-	3 459
Ludwigshafen a. Rh., St.	11	9	13	.	4	72	91,3	-	35 382
Mainz, St.	4	2	4	.	1	3	4,5	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	6	4	1 613	1	1	1,8	-	.
Pirmasens, St.	1	1	1	.	1	2	3,9	-	.
Speyer, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Trier, St.	16	13	18	.	5	66	112,0	135	15 140
Worms, St.	1	1	1	.	1	83	64,6	-	.
Zweibrücken, St.	3	3	4	.	-	-	-	-	-

Landkreise

Ahrweiler	25	19	28	5 349	7	23	31,4	-	2 854
Altenkirchen (Ww.)	9	9	10	2 466	1	1	1,2	-	.
Alzey-Worms	20	17	21	4 744	6	33	53,3	24	2 623
Bad Dürkheim	14	12	14	.	1	1	1,4	1	.
Bad Kreuznach	15	14	19	.	7	9	16,9	2	1 938
Bernkastel-Wittlich	18	18	21	.	5	15	24,3	-	1 116
Birkenfeld	4	4	4	987	2	13	15,9	-	.
Cochem-Zell	10	11	11	3 080	5	8	14,5	-	767
Donnersbergkreis	9	6	9	1 852	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	14	16	.	7	29	43,2	-	3 513
Germersheim	17	16	20	4 821	2	3	9,6	-	.
Kaiserslautern	21	20	23	5 842	1	2	3,2	-	.
Kusel	15	15	17	4 082	1	0	0,8	-	.
Mainz-Bingen	42	41	55	12 099	10	32	50,8	4	4 900
Mayen-Koblenz	34	32	39	.	9	80	97,5	-	6 095
Neuwied	29	27	31	.	3	7	14,9	-	1 493
Rhein-Hunsrück-Kreis	14	14	15	4 407	7	41	58,2	-	1 624
Rhein-Lahn-Kreis	4	3	5	1 016	5	16	26,7	1	2 564
Rhein-Pfalz-Kreis	31	24	34	6 954	1	1	1,9	1	.
Südliche Weinstraße	16	16	20	4 712	2	2	5,9	-	.
Südwestpfalz	5	5	5	1 115	4	3	5,6	-	350
Trier-Saarburg	35	31	39	.	10	145	178,4	-	15 352
Vulkaneifel	8	8	8	2 152	4	4	8,5	-	404
Westerwaldkreis	11	10	11	.	5	15	23,4	3	1 921

Rheinland-Pfalz	479	439	540	125 238	125	878	1 161,7	171	117 302
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	---------	-----	---------

Kreisfreie Städte	59	51	65	15 123	20	396	474,3	135	65 336
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	-----	--------

Landkreise	420	387	475	110 115	105	482	687,4	36	51 966
------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	----	--------

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2013

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	418	369	212,6	418	666,1	105 599	253	1 585	286
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	69	30,5	122	138,1	19 639	322	1 422	284
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	40	184	128,5	349	316,0	47 064	1 177	1 489	255
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	519	623	371,5	889	1 120,3	172 302	332	1 538	277
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	22	124	79,8	223	210,6	29 074	1 322	1 380	234

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	1	1,0	2	1,4	.	.	.	.
Unternehmen	50	149	97,5	254	260,5	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	39	137	91,4	234	235,7	33 516	859	1 422	245
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	11	13	6,1	20	24,8	.	.	.	.
Private Haushalte	467	468	267,4	621	851,9	133 106	285	1 563	285
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	5	5,7	12	6,5	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	48	47,6	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	23	41,0	5	4,6	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	39	104	161,2	2	3,0	6 854	176	425	66
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	62	642	789,8	139	49,6	55 830	900	707	87
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	12	72	112,2	-	-	9 490	791	846	131
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	33	546	626,9	138	48,2	43 417	1 316	693	79
Hotel- und Gaststättengebäude	1	1	1,2	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	16	61	122,0	25	7,4	17 718	1 107	1 452	290
Nichtwohngebäude zusammen	125	878	1 161,7	171	64,7	117 302	938	1 010	134
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	20	132	205,4	25	7,4	52 100	2 605	2 537	395

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	13	75	101,6	-	-	39 410	3 032	3 878	529
Unternehmen	92	768	992,8	170	64,2	71 655	779	722	93
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	37	88	142,9	2	3,0	4 756	129	333	54
Produzierendes Gewerbe	19	203	248,3	1	2,9	20 681	1 088	833	102
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	36	476	601,5	167	58,3	46 218	1 284	768	97
Private Haushalte	18	30	57,8	1	0,5	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	6	9,4	-	-	.	.	.	.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.